

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 52 (1947-1948)
Heft: 23

Artikel: Ein gefährliches Alter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein gefährliches Alter

Es gibt ein ganz gefährliches Alter: Das ist der Tag, an dem man sechzig Jahre alt wird. Zwar mag es welche geben, die sich darauf freuen und gerne Glückwünsche und Dank wie Garben einheimsen. Aber wir kennen andere, die am liebsten still und behutsam über die Schwelle zum siebten Jahrzehnt gleiten möchten. Der sechzigste Geburtstag jedoch hat es an sich, daß er sich nicht unbemerkt davonschleichen kann.

Und wenn erst jemand durch lange, arbeitsreiche Jahre hindurch den *Schweizerischen Lehrerinnenverein* und dessen Sorgenkinder betreut — und wie betreut! — hat, wenn jemand erschöpften ausländischen Kolleginnen herrliche Ferien verschafft, wenn jemand sich für Frieden und Freiheit eingesetzt und tausend und tausend große und kleine Dinge für andere getan hat und weiter tut, wenn jemand sich und seine Gaben verschenkt hat, ohne es je weder an eine Glocke noch an eine Schelle zu hängen, der kann an diesem gefährlichen Geburtstag nicht bloße Privatsache sein. An diesem einen Tage bekommen all jene ungezählten Betreuten und Beschenkten ein ganz bestimmtes, persönliches Gesicht, aus dem hell und klar der Dank spricht für alles, was *Emma Eichenberger* ihnen an Arbeit, an Fürsorge und an Treue geschenkt hat.

Mit den herzlichsten Wünschen zum 16. September die Obigen.

*

N A C H T R A G

Da « es » nun doch verraten ist, möge Emma Eichenberger verzeihen, wenn ich mein Schweigever sprechen mit frohem Herzen breche und mich mit einem mächtigen Strauß wärmster Wünsche ebenfalls zu den « Obigen » geselle, um unserer immer jungen und zu allem guten Tun entflammten Präsidentin im Namen der Leserinnen der Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung aufrichtig zu danken für alles, was sie in den vergangenen Jahren Tapferes, Großes und Liebes getan.

Die Redaktorin.

Glück und Säge
I Sunne und Räge!
Singe und lache,
A de Schmärze wachse,
Schaffe und plange,
Lo si, was vergange,

Nüt ha mit de Nare,
De Güs el lo fahre,
D'Füchs lo i de Gruebe,
A d'Stärne neluege
Und Liebi verstreue
Wi ne Chrischbaum im Maie.